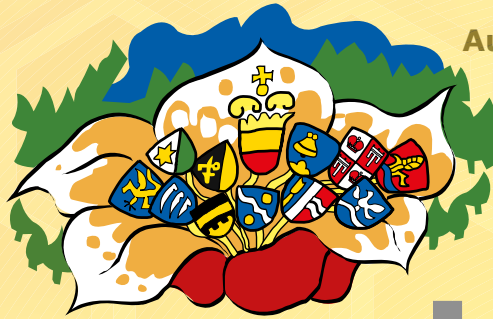


LIECHTENSTEINER  
IMKERVEREIN  
seit 1929



Bienen Natur Mensch

[www.bienen.li](http://www.bienen.li)

# Bienen-aktuell

Zeitschrift des Liechtensteiner Imkervereines

- **Editorial**
- **Von Ameisen und Bienen**
- **Hilcona gibt Demeter Bienen ein Zuhause**
- **Die Wege des Honigs - eine Buchempfehlung**
- **Spättracht - die späte Sommerhonigernte**
- **Varroabehandlung - Liechtenstein unterstützt Ihre Imkerinnen & Imker**
- **Arbeitskalender Herbst 2020**

Wabe mit Bienen - Quelle: Marco Jehle-Radkohl





Land-, Forst-, Kommunaltechnik  
Areal- und Fördertechnik  
Garten- und Forstgeräte

**WOHLWEND  
DAMIAN ANSTALT**

www.wda.li wohlwend@wda.li +423 232 93 73

**matt architekten**

<http://www.matt-architekten.li/>



Imkerbedarf GmbH  
Untere Industrie 11 A, CH-7304 Mosenfeld  
Tel. 081 284 6677, www.imkerhof.ch

**Imkerhof**

**SELE  
RADSPORT  
ESCHEN**

[WWW.SELE-RADSPORT.LI](http://WWW.SELE-RADSPORT.LI)

Neuer Abholmarkt:  
Industriestrasse 32, Bendern



Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 09.00 - 11.30 Uhr  
13.30 - 18.00 Uhr  
Sa 08.30 - 12.30 Uhr

[www.meier-getraenke.li](http://www.meier-getraenke.li)  
Telefon +423 / 373 13 55

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

Liechtensteiner Imkerverein (LIV)  
c/o Dominik Sele  
Silligatter 44, 9492 Eschen, Liechtenstein

### SPENDENKONTO

LI64 0880 0000 0194 4793 1

### PRÄSIDENT

Dominik Sele

### ANSCHRIFT LIV

Liechtensteiner Imkerverein (s. Herausgeber)

### REDAKTIONSTEAM

E-Mail: [redaktion@bienen.li](mailto:redaktion@bienen.li)  
Internet: [www.bienen.li](http://www.bienen.li)  
(Rubrik: Bienen-Aktuell>Impressum)

Cordi Good, Günter Vogt, Anita Gstöhl, Dominik Sele, Marco Jehle-Radkohl

### ABONNEMENT, ADRESSÄNDERUNGEN UND INSERATE

Liechtensteiner Imkerverein  
c/o Cordi Good, Leiterin Redaktionsteam  
Palduinstrasse 96  
9496 Balzers

E-Mail: [redaktion@bienen.li](mailto:redaktion@bienen.li)

E-Mail: [abo@bienen.li](mailto:abo@bienen.li)

Internet: [www.bienen.li](http://www.bienen.li)

(Rubrik: Bienen\_Aktuell->Abo)

E-Mail: [inserate@bienen.li](mailto:inserate@bienen.li)

Internet: [www.bienen.li](http://www.bienen.li)

(Rubrik: Bienen-Aktuell->Inserenten-Service)

### INSERATE-/REDAKTIONSSCHLUSS

1. des Vormonates

### DRUCK & VERSAND

Matt Druck AG  
Purtscher 9, 9493 Mauren

### ABONNEMENTENPREIS

Kostenlose Verteilung LIE/CH.

Wir erlauben uns bei einer Zustellung auf dem Postweg, ausserhalb LIE/CH, eine jährliche Grundpauschale zu erheben.

### AUFLAGE

330 Exemplare

Erscheint in der Regel 3-4 Mal pro Jahr.

01.02/01.07/01.09/01.12

### ©COPYRIGHT BY LIEIMKER

### INHALT

EDITORIAL	3
VON AMEISEN UND BIENEN	4-5
DEMETER BIENEN IN DER HILCONA	6-7
DIE WEGE DES HONIGS	8
KOCHEN MIT HONIG	9
SPÄTTRACHT	10-11
VARROABEHANDLUNG	12-13
BÄRENFANG LIKÖR	14
ARBEITSKALENDER	15
AKTIVITÄTEN UND TERMINE	16



# DAS Honigjahr?

Liebe Imkerinnen und Imker, liebe Bienenfreunde

Ich habe oft gelesen oder gehört, dass dies „DAS Honigjahr“ schlechthin sein soll.

Das kann ich persönlich so nicht unterstreichen. Ja, der Frühling war aussergewöhnlich, nicht nur wegen der Corona-Situation, nein auch das Wetter war im März schon mehr frühlingshaft als frühlingshaft.

Ich habe von anderen Imkern gehört, dass auch für sie die Honigernte normal, oder zum Teil sogar schlecht ausgefallen ist. Ich denke der Juni hat uns einen kleinen Strich durch die Rechnung gemacht. Aber ich bin froh, dass der Sommer dieses Jahr nicht ganz so heiss gewesen ist, wie in den letzten Jahren.

Vielleicht fragt sich mancher nach einem Jahr ohne viel Ertrag, was bringt mir das alles? Ich bin Hobby-Imkerin und werde nichts oder nicht viel mit Honig verdienen, aber das ist mir egal. Ich weiss was ich an meinem Hobby habe, weiss wo ich meine innere Ruhe finde und meine Batterien wieder aufladen kann. Bei den Bienen und das ist viel mehr wert

als Geld.

Ende Juli stand die erste Varroabehandlung an, welche zwingend durchgeführt werden muss um unsere fleissigen Helferinnen gut durch den uns wettertechnisch noch vollkommen unbekanntem Winter zu bringen. Und bald, im September ist die zweite Behandlung fällig. Dann neigt sich das Bienenjahr schon wieder dem Ende zu und der Eine oder die Andere schaut auf das vergangene

Jahr zurück und auf die Arbeit bei den Tieren. Ihr könnt stolz sein auf das was ihr geleistet habt! Ohne uns Imker sähe es, so denke ich, wohl eher traurig aus. Lasst Euch das ein Ansporn sein auch in Zukunft für unsere Tiere und unsere Mitmenschen unse-

re Freizeit zu opfern, oder besser gesagt, zu teilen.

Die Tage werden wieder kürzer. Gönnst Euch eine kleine Verschnaufpause und geniesst den wunderschönen Herbst, damit ihr im Winter die Vorbereitungen für das nächste Bienenjahr starten und mit neuem Elan in das neue Jahr gehen könnt.

Herzlichst Ihre Cordi

Kontakt: [redaktion@bienen.li](mailto:redaktion@bienen.li)



**Cordula Good - Redaktion  
Bienen-aktuell**

...Ich weiss was ich an meinen Hobby habe, weiss wo ich meine innere Ruhe finde und meine Batterien wieder aufladen kann. Bei den Bienen und das ist viel mehr wert als Geld.



**marvo.**  
Starke IT-Lösungen

**Marvo Engineering AG**  
Mälsner Dorf 17 und 19  
FL-9496 Balzers  
[www.marvo.li](http://www.marvo.li)

**...IT für alle Freunde der Bienen**  
it-infrastruktur. cad. kurscenter



# Von Ameisen und Bienen

**Ameisen können für Bienenvölker lästig sein und verfälschen die Auszählung des natürlichen Milbentotenfalls.**

**Beitrag von apiservice,  
Marianne Tschuy (BGD)**

**Imkerinnen und Imker setzen auf ihren Bienenständen zur Bekämpfung leider oft Ameisenköder ein. Da in diesen Bioziden Insektizide enthalten sind, können sie Bienenvölker empfindlich schwächen oder sogar töten.**

Vor kurzem meldete ein Imker dem Bienengesundheitsdienst einen Vergiftungsverdacht. Die Bienenprobe des betroffenen Volkes wurde zur Analyse an das zuständige Labor geschickt. Die Ergebnisse zeigten eine für Bienen 25-fache tödliche Dosis eines vom Imker selbst eingesetzten Insektizids.

## Was war passiert?

Bei der Verdachtsmeldung erwähnte der Imker, dass er auf seinem Bienenstand regelmäßig Ameisen mit Ameisengift bekämpft. Da Ameisen zur Familie der Insekten gehören, werden zu ihrer Bekämpfung Insektizide (Gifte gegen Insekten) eingesetzt. Diese können natürliche Wirkstoffe (natürliches Pyrethrum- oder Chrysanthemenblütenextrakt) oder chemische Wirkstoffe (z. B. Acetamidrid, Cypermethrin, Etofenprox, Fipronil, Lambda-Cyhalothrin, Permethrin, Spinosad) enthalten. Ob natürlich oder chemisch: sie alle sind hochwirksam und auch für Bienen sehr giftig.

Bienen und Ameisen sind beide Hautflügler. Mit anderen Worten, was Ameisen tötet, ist auch für Bienen tödlich.

## Nie Biozide<sup>1</sup> auf dem Bienenstand!

Biozide, egal gegen welchen Schädling sie zum Einsatz kommen, sollten niemals in der Nähe von Bienen verwendet werden, da sie in den Bienenstock eingeschleppt werden und erhebliche Schäden an Brut und Volk verursachen können. Es ist auch möglich, dass die Wirkstoffe von den Bienen in den Honigaufsatz umgetragen werden und so den Honig kontaminieren oder sich sogar im Holz der Bienenbeuten ansammeln, was unter Umständen zu einer chronischen Vergiftung der Völker führen kann.

## Richtiger Umgang mit Ameisen auf dem Bienenstand

In der Regel sind zwei Artengruppen die Hauptprobleme der Imker: Im Frühjahr sind es Lasius-Ameisen (schnelle, kleine schwarze oder zweifarbige Ameisen, die in Gärten vorkommen). Sie sind auf der Suche nach süsser Nahrung und dringen in die Bienenstöcke ein. Sobald Ameisen entdeckt werden, kann der Imker so schnell wie möglich ranzige Butter oder Margarine auf den Beutenbock oder den Sockel des Bienenhauses streichen. Der ranzige Geruch ähnelt dem eines „Ameisenfriedhofs“ und hält die kleinen Tiere fern. Auch durch in Wasser



Abb. 1 Rote Ameise  
Quelle: April Nobile,  
CASENT0008642 Myrmica ruginodis  
from www.antweb.org

gestellte Betonsockel kann das Einmarschieren von Ameisen in das Bienenvolk verhindert werden. Nach einem Monat und mit der fortschreitenden Entwicklung der Natur im Frühjahr werden die Ameisen andere Nahrungsquellen finden und nicht mehr zum Bienenstand zurückkehren.

Später in der Saison, während der Fütterung, suchen langsamere, rote Ameisen (Myrmica) Nahrung um oder im Futtergeschirr. Sie sind nie sehr zahlreich und eine Beseitigung von Hand verhindert, dass ihre Anzahl zunimmt.

Aber es gibt auch Ameisen, die sich manchmal im Beuteninnern einnisten (meist grosse Ameisen der Gattung Camponotus). In diesem Fall ist es besser, die Völker in eine neue Beute umzulogieren und, wenn möglich, den Standort schnell zu wechseln. In jedem Fall aber gilt es, auf den **Einsatz von Insektiziden zu verzichten**.

Bei starkem Befall besteht eine weitere Möglichkeit darin, Magazinbeuten auf umgekehrt platzierte Blumentöpfe zu stellen (siehe Foto). Die Untersetzer werden dabei auf der Unterseite mit giftfreiem Insektenleim bestrichen. Dieser ist im Handel ohne weiteres erhältlich und während einer ganzen Saison wirksam. Anstelle

## Ablegerkasten

Schweizer  
Ablegerkasten  
Basis-Set Fr.180.00



Weitere Infos + Prospekt:  
[www.dreischibe.ch/imkermagazine.html](http://www.dreischibe.ch/imkermagazine.html)

**dreischibe**  
wir schaffen Perspektiven





Abb. 2 Kleine schwarze oder zweifarbige Ameise  
Quelle: April Nobile, CASENT0172762 *Lasius emarginatus*  
from [www.antweb.org](http://www.antweb.org)



Abb. 3 Bei starkem Befall: Insektenleim auf den Untersetzern hält Ameisen fern  
Quelle: apiservice

von Blumentopfuntersetzern können auch quadratische Metallplatten verwendet werden.

getränktes Küchenpapier auf der Unterlage Ameisen davon ab, die heruntergefallen Milben zu fressen.

Beim Zählen des natürlichen Milbenfalles hält ein in Speiseöl



### Das Wichtigste zusammengefasst:

Im Frühjahr ist es notwendig, die Aktivität der Ameisen am Fusse der Bienenstöcke oder des Bienenhauses aufmerksam zu überwachen, um schnell mit ranziger Butter, ranziger Margarine oder bei starkem Befall, mit Insektenleim zu reagieren. Sind nur wenige Ameisen vorhanden, können diese auch regelmässig von Hand beseitigt werden. Selbst wenn ein paar Dutzend zerquetscht werden, wird dies die lokalen Ameisenpopulationen nicht beeinträchtigen. Ameisenköder enthalten für Bienen giftige Wirkstoffe und gehören nicht auf einen Bienenstand.

<sup>1</sup> Biozide sind Wirkstoffe oder Zubereitungen, die Lebewesen abtöten oder zumindest in ihrer Lebensfunktion einschränken. Sie werden im nichtlandwirtschaftlichen Bereich zur Bekämpfung von Schadorganismen (Insekten, Pilze, Bakterien, Nager, Algen, etc.) eingesetzt.

Mehr Informationen hierzu finden Sie auf der Web-Seite des Staatssekretariats für Wirtschaft

<https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Arbeit/Arbeitsbedingungen/Chemikalien-und-Arbeit/Biozide.html>

## Vom Land fürs Land



[www.llb.li](http://www.llb.li)

 Liechtensteinische  
Landesbank<sup>1861</sup>  
Tradition trifft Innovation.



# Demeter Bienen ein Zuhause

Die Hilcona hat dafür ein eigenes Projekt mit dem Namen BeeHilcona geschaffen.

## Beitrag von Marco Jehle-Radkohl

Es summt und brummt über und rund um die Wiesen der Hilcona AG - denn tausende emsige Bienen fühlen sich beim Hilcona Headquarter in Schaan sehr wohl!

Hilcona siedelt auf einer werkseigenen Wiese vorerst zwei Demeter-Bienenvölker mit jeweils rund 40000 Tieren an.

In Zeiten, in denen überall auf der Welt Medien über einen gravierenden Rückgang von Insekten und über das Sterben von Bienen berichten, möchte die Hilcona AG mit der Ansiedelung von Bienenvölkern bewusst ein Zeichen setzen.

Nicht nur in Liechtenstein sind die Bienenbestände gefährdet. Mit dem Projekt „Bee Hilcona“ leistet die Hilcona AG einen aktiven Beitrag zu mehr Artenvielfalt und gegen das Insektensterben. Im Umfeld des Werksgeländes finden die Bienen ein grosses Nahrungsangebot. Mit ihrer Bestäubungsleistung unterstützen die Bienen nicht nur andere Insekten, sondern auch die heimische Landwirtschaft.

### Paradies für Bienen

Betreut werden die Bienenvölker durch meine Person. Ich leite die erste Demeter Imkerei in Liechtenstein und bin für die Ansiedelung und Versorgung der fleissigen Insekten verantwortlich.

Seit dem Jahr 2013 bin ich als Imker aktiv und weiss genau, worauf es bei der Arbeit mit den kleinen Honigsammlern ankommt. «Der Naturwabenbau und die Vermehrung über den Schwarmtrieb sind ein fester Bestandteil der wesensgemässen Bienenhaltung. Wir



Abb. 1 40'000 Demeter Bienen auf dem Betriebsgelände der Hilcona  
Quelle: Marco Jehle-Radkohl

orientieren uns an den natürlichen Bedürfnissen der Bienen».

Die Idee, Bienen auf dem Gelände der Hilcona AG in Schaan anzusiedeln, kam von einigen Mitarbeitern, die auch gemeinsam aus der Idee ein nachhaltiges Konzept entwickelten. „Für den Erhalt der Artenvielfalt ist jeder Beitrag relevant“, betonte Hilcona CEO Martin Henck. „Es ist ein schönes Gefühl in einem Projekt mitzuwirken,

das neben unserem eigentlichen Geschäft einen Mehrwert für die Gesellschaft schafft. Dieses Projekt ist ein gelungenes Beispiel für praktizierte Nachhaltigkeit. Bienen sind ein unverzichtbarer Baustein unseres Ökosystems. Sie dienen der Sicherung der natürlichen Vielfalt und unserer Lebensgrundlagen“.

Der Aufstellungsort wurde bewusst und sorgsam in enger Ab-





sprache ausgewählt.

Umweltbewusstes Arbeiten und Nachhaltigkeit sind für die gesamte Hilcona AG von grosser Bedeutung. Mit der Ansiedelung der Bienenvölker im Headquarter in Schaan konnte in dieser Hinsicht ein weiterer wertvoller Beitrag geleistet werden.

Kontakt:  
imkerei.jehle@gmail.com

Abb. 2 Bienen fliegen in die Beute  
Quelle: Marco Jehle-Radkohl

### Demeter

Demeter ist in der griechischen Mythologie eine Muttergöttin aus dem griechisch-kleinasiatischen Raum. Sie gehört zu den zwölf olympischen Gottheiten, den Olympioi, und ist zuständig für die Fruchtbarkeit der Erde, des Getreides, der Saat und die Jahreszeiten. Demeters römischer Göttername ist Ceres.

Die Herleitung des Namens Demeter oder Damater (auch Dōmater) ist nicht gesichert. Während der zweite Namensbestandteil „Mutter“ problemlos hergeleitet werden kann, erlaubt das erste Glied De- verschiedene Ansätze. Am weitesten verbreitet ist die Herleitung aus dem griechischen „Erde“, wobei dem nachgewiesenen dorischen dá „Erde“ entsprechen und eine lautliche Variante darstellen würde. Eine andere Etymologie führt den Namen auf eine Form Dēsmátēr (von indogermanisch \*dms-, dem Genitiv zu \*dem- „Haus“) „Mutter des Hauses“ zurück.[2] Eine weitere, spätantik belegte Deutung bezieht sich auf ein Wort für Getreide im ersten Wortteil (kretisch dēaí, „Gerste“).

Quelle: Wikipedia

### BIENE AUF ROTEN POLLEN...

...der Pollen (lateinisch pollen ‚sehr feines Mehl, Mehlstaub‘)[1] oder Blütenstaub ist die meist mehlartige Masse, die in den Staubblättern der Samenpflanzen gebildet wird..



# Die Wege des Honigs

Ein tolles Buch über eine faszinierende Reise in die Welt der Bienen und des Honigs

**Beitrag von Marco Jehle-Radkohl**

In seinem Bildband „Die Wege des Honigs“ nimmt uns Fotojournalist Éric Tourneret mit auf eine faszinierende Reise in die Welt der Bienen und des Honigs!

Über einen Zeitraum von 10 Jahren hat er mehr als 20 Länder bereist und dort interessante Einblicke in die Arbeitsweisen der Imker erhalten. Nun berichten er und seine Ehefrau und Journalistin Sylla de Saint Pierre von diesen Eindrücken und lassen uns dank der spektakulären und farbenprächtigen Bilder auch visuell daran teilhaben.

## Verschiedene Welten, verschiedene Praktiken

Wir lernen dabei nicht nur zahlreiche Facetten der Bienen genauer kennen, sondern werden auch mit den verschiedensten Kulturen und deren Beziehungen zum Honig vertraut gemacht.

Ob es sich dabei um Honigsammler handelt, die in Indonesien auf riesige Bäume klettern oder in Indien tiefe Felswände hinabsteigen, ob sie in Kamerun Rindenfasern als Schutzkleidung tragen oder sich in Äthiopien mit Lehm einreiben, ob sie in Rumänien ihre Wanderimkerei mit dem Lastwagen von Wiese zu Wiese fahren oder in Argentinien ihre Bienenbeuten mit einem Boot zu verschiedenen Inseln transportiert – jede Geschichte offenbart neue spannende Aspekte der Honigproduktion.

## Ein neues Bild

Die Kombination aus informativen Berichten, Fotos, Expertentexten und lebendigen Erzählungen einiger Erlebnisse Tournerefs bringt

einem die Biene und ihre Bedeutung für die verschiedenen Menschen auf anschauliche Weise näher.

Dabei sind es aber besonders die Bilder, die dieses Buch so interessant machen. Auf den 352 Seiten lassen sich insgesamt 311 Farbfotos finden, die uns nicht nur in die Welt des Honigs, sondern

allgemein in verschiedene Teile der Welt entführen. Jede Seite zeigt einem eine neue faszinierende Perspektive – sei es durch einfache Nahaufnahmen von Bienen, Landschaftsaufnahmen ihrer Lebensräume oder eindrucksvolle Bilder von Imkern und ihren diversen kulturspezifischen Arbeitsweisen.

**Lassen Sie sich entführen zu Honigsammlern auf indonesischen Riesenbäumen, an Felshängen in Indien, zu Imkern in der Türkei, Brasilien oder Afrika, Éric Tourneret nimmt Sie mit auf den faszinierendsten Wegen des Honigs, die jetzt durch die Globalisierung bedroht sind. Der Abenteurer und Bienenfotograf schildert seine Reiseimpressionen, unterstützt von Sylla de Saint Pierre, und zeigt uns atemberaubende Fotos aus zehn Jahren und dreiundzwanzig Ländern. Begeistert von der Biologie und Entstehung der für die Natur überlebenswichtigen Bienen gewann er elf Wissenschaftler hinzu, die Einblick in bisher unbekannt Aspekte der genialen Insekten geben und die Gefahren, denen sie ausgesetzt sind.**

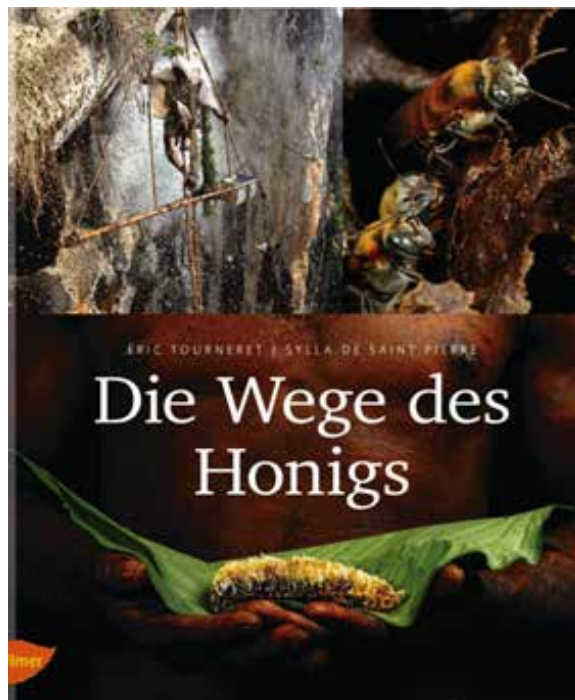


Abb. 1 Die Wege des Honigs. Mit Vorworten von Jürgen Tautz und Jean Claude Ameisen. Éric Tourneret, Sylla de Saint Pierre. 2017. 352 S., 311 Farbfotos, 25 farbige Zeichnungen, aus dem Französischen von Claudia Ade.



## Feine Salatrezepturen von Anita Gstöhl

### Bester einfacher Tomatensalat

Rezept für 4 Personen

800 g Tomaten  
1 Handvoll Basilikum  
1 EL Liechtensteiner Honig (flüssig)  
4 EL Olivenöl  
2 EL Aceto Balsamico di Modena  
Salz und Pfeffer

Tomaten waschen, Stilanätze entfernen und in mundgerechte Stücke würfeln, Basilikum waschen, trocken schütteln und in Streifen schneiden.

Für die Salatsauce Honig, Olivenöl, Balsamico, Salz und Pfeffer in einer grossen Schüssel verrühren. Tomaten und Basilikum darunterheben und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Vor dem Verzehr am besten mindestens 2 Stunden im Kühlschrank ziehen lassen, dadurch bekommt der Salat noch viel mehr Geschmack. Noch einmal abschmecken und mit einem feinen Ciabattabrot geniessen.



Abb. 1 Tomatenschale  
Quelle: Kochkarrussell

### Italienischer Quinoa Salat

Rezept für 4 Personen

1 dl Zitronensaft  
2-3 EL Olivenöl  
1 EL Liechtensteiner Honig (flüssig)  
1 Knoblauchzehe, klein geschnitten  
0.5 TL Meersalz  
1 Prise Pfeffer

150 g ungekochtes Quinoa

Einige Basilikumblätter sowie nach Belieben frischer Rucola, grob geschnitten

1 kleine Zucchini, in Würfel geschnitten  
2 Tomaten, in Würfel geschnitten  
200 g Mozzarella, in Würfel geschnitten  
1-2 EL Italienische Küchenkräuter Mix

Salatsauce zubereiten: Zitronensaft, Olivenöl, Honig, Knoblauch, Salz und Pfeffer gut vermischen und kühl stellen. Quinoa gemäss Packungsangaben kochen, danach kühlstellen. Basilikum, Rucola, Zucchetti und Tomaten in Würfel schneiden und unter das abgekühlte Quinoa mischen. zarella ebenfalls in Würfel schneiden und mit den italienischen Küchenkräutern (Mix) würzen und dem Salat beifügen. Salat mit Salatsauce beträufeln, mischen und servieren.



Abb. 2 Quinoa Salat  
Quelle: Pintrest

# an guata...



## Ein goldener Weg in den Herbst

**Beitrag von Pascal Brunner**

**Es gibt Dinge, die kann man nicht planen. Doch wenn das Klima und die regionalen Gegebenheiten eine Spättracht bis in den September ermöglichen, so will man diese auch nutzen können. Wir beleuchten die Details der späten Sommerhonigernte, und worauf man als Imkerin und als Imker achten muss, um erfolgreich in den Herbst zu gelangen.**

### Was ist die Spättracht?

Die Bienen sammeln grundsätzlich so lange Futter, wie sie ausfliegen können und Nahrung finden. Beim Wegfallen des Blütenangebots (Raps, Obst, Löwenzahn, Linde usw.) gegen Ende des Sommers weichen sie auf den Honigtau aus, welcher sich vorwiegend auf Weisstannen, aber auch auf Rottannen bildet. Daher hat der August- und Septemberhonig stets eine dunkle Farbe, einen rassigen, tanninen Geschmack und ist wegen seines generell tiefen Wassergehalts lange haltbar. Als Spättracht bezeichnet man die

Honigtau-Honigernte, welche im August und im September stattfinden kann.

### Faktoren, die eine Spättracht ermöglichen

Eine Spättracht ist nicht jedes Jahr möglich und von verschiedenen Faktoren abhängig. Das generelle Klima, regionale Niederschläge und auch die Mikroumgebung um den Standort spielen dabei entscheidende Rollen. Im Durchschnitt ist eine Honigernte bis in den September circa alle 3-4 Jahre möglich, wobei es grosse regionale Unterschiede gibt.

Ohne Tannen (Weisstannen und Rottannen) in Flugdistanz der Völker ist eine Spättracht nicht möglich. Hier gilt: je näher das Futter, desto einfacher haben es die Bienen.

Ebenfalls eine Rolle spielt die chemische Varroa-Behandlung. Da sich Ameisensäure in Wasser löst, darf Honig nur bis zur ersten AS-Behandlung geerntet werden. Tragen die Bienen zu einem späteren Zeitpunkt noch Honig ein, darf dieser nicht verkauft werden. Mit den herkömmlichen che-

mischen Behandlungsmethoden ist eine Spättracht deshalb nicht möglich, oder nur in Ausnahmefällen, wenn man ein striktes Varroa-Monitoring betreibt und die Säurebehandlungen hinausschieben kann.

Ein weiterer Faktor sind lokale Niederschläge. Die Bienen sammeln sogenannten Honigtau, von Blattläusen produzierte zuckerreiche Tröpfchen. Während Schauerregen und leichte Windböen den Läusen nichts anhaben können, wäscht starker Hagel oder Sturmregen die Läuse mitsamt den Zuckertröpfchen von den Bäumen und kann somit eine mögliche Ernte schnell zunichte machen. Für die Ernte einer Spättracht wird also immer auch ein wenig Wetterglück benötigt.

### Vorteile der späten Sommerhonigernte - Grössere Ernte und köstlicher Honig

Für einen Imkereibetrieb kann eine Spättracht eine beträchtliche Menge Honig ausmachen. Es kommt vor, dass Bienenvölker bis in den September bis zu 1 kg pro Tag eintragen. Dies kann die Honigernte massiv aufbessern und die Imkerei profitabler machen. Zusätzlich ist der Waldhonig äusserst aromatisch, gesund und sehr beliebt bei Honigkonsumenten. Da der Wassergehalt tief (normalerweise unter 15%) liegt, ist der Honig aus einer späten Ernte lange haltbar. Es ist einzig darauf zu achten, dass der Melezitose-Gehalt des Honigs tief ist.

### Einfluss auf die Bienengesundheit

Für das Einwintern der Bienenvölker ist es wichtig, dass diese einen ausgeglichenen Futtervorrat haben.

Der Honigtau-Honig eignet sich



Abb. 1 Der „goldene Herbst“ - Quelle: Vatorex





Abb. 2 Dunkler Honig - Quelle: Vatorex

nicht als Winterfutter, da dieser die Ruhr verursachen kann. Ist ein Volk von der Ruhr befallen, kann dies sogar zum Volksverlust führen. Deshalb sollte man bei Auftreten einer Spättracht den Waldhonig ausschleudern (auch auf den Brutwaben) und den Bienen als Ersatz Zuckerwasser (1:1) füttern. Hier kommt wiederum die Varroa-Behandlung ins Spiel. Wurde bereits eine Säurebehandlung durchgeführt, muss dieser Honig weggespült werden. Wurde noch keine Chemie verwendet, darf dieser Honig – bei gleichem Aufwand – konsumiert und verkauft werden.

### **Varroa-Behandlung vs. Honigernte. Muss das sein?**

Oftmals muss man als Imker abwägen, wann der richtige Zeitpunkt für eine chemische Varroa-Behandlung ist.

Auf der einen Seite entwickeln sich die Milbenpopulationen in der Sommerzeit exponentiell, auf der anderen Seite möchte man den späten Honig sehr gerne ernten. Diese Gretchenfrage muss eigentlich nicht sein. Mit Behandlungsmethoden, welche nicht-chemische Praktiken verwenden, kann man die Vorteile einer späten Sommerhonigernte genießen und hält gleichzeitig die Varroapopulation unter der Schadschwelle. Solche Methoden beinhalten die Wärmebehandlung sowie biotechnische Behandlungen wie z.B. Drohnenschnitt, Jungvolkbildung oder das Bannwabenverfahren, und natürlich Kombinationen dieser beiden Ansätze.

### **Zusammenfassung**

Eine Ernte im Spätsommer ist ein goldener Weg in den Herbst. Wenn sie eintrifft, darfst du dich

an feinem Waldhonig erfreuen, welcher eine hohe Qualität aufweist und deine Ernte nochmals stark aufbessern kann.

Dies führt zu höheren finanziellen Erträgen. Aufzupassen gilt es, wenn eine Spättracht nach der chemischen Varroa-Behandlung auftritt. Dann sollten die Brutwaben nach guter imkerlichen Praxis ausgeschleudert werden, wobei der Honig nicht weiterverwendet werden darf. Gewisse Dinge für eine erfolgreiche Späternte haben wir deshalb mit unserer Imkertechnik in den eigenen Händen, es gibt aber auch Faktoren, die wir nicht beeinflussen können. Für eine Spättracht braucht es immer ein bisschen Glück – man muss es nur nehmen, wenn es kommt.

Internetlink: [www.vatorex.ch](http://www.vatorex.ch)



### **IHR TREFFPUNKT MITTEN IN VADUZ**

Das Restaurant new castle im Zentrum von Vaduz, mit Sonnenterrasse und Blick zum Schloss, ist genau der richtige Treffpunkt für Jedermann.

Ob zur Kaffeepause, zum Essen oder einem Feierabendbier, im new castle sind Sie jederzeit herzlich willkommen.

Reservationen unter +423 233 44 22

**newcastle**  
RESTAURANT



Das Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen unterstützt die Liechtensteiner Imkerinnen und Imker

Beitrag von Bieneninspektor  
Markus Beck



**Das Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen unterstützt die Liechtensteiner Imkerinnen und Imker mit der kostenlosen Abgabe verschiedener Tierarzneimittel zur Bekämpfung der Varroamilben nach dem bewährten Behandlungskonzept des Bienengesundheitsdienstes Schweiz.**

Ziel der Varroamittelabgabe ist, dass alle Imker und Imkerinnen zugelassene, wirksame und bewährte Tierarzneimittel verwenden, um die Bienenvölker gesund zu halten und eine seuchenartige Verbreitung der Varroamilbe verhindert wird.

Dieses Ziel ist jedoch lediglich mit der Abgabe der Tierarzneimittel noch lange nicht erreicht. Es ist

wichtig, dass alle Imker/innen ihre Bienenvölker zeitgleich behandeln um Verschleppungen auf andere Völker und Rückinvasionen auf bereits behandelte Bienenvölker zu verhindern.

Deshalb empfiehlt das ALKVW das bewährte Varroa-Behandlungskonzept des Bienengesundheitsdienstes (BGD).

**Die Milbe Varroa destructor schädigt die Bienenbrut und macht sie anfällig für andere Brutkrankheiten und Missbildungen. An hochgradigem Varroa-Befall können ganze Bienenvölker eingehen.**

Die Varroose (Varroatose) betrifft Bienen und ihre Brut. Empfänglich sind die Larven von Drohnen und Arbeiterinnen sowie ausgewachsenen Bienen.

Bei der Kontrolle der gedeckelten Brut fallen Milben in verschiedenen Entwicklungsstadien auf. Während ihrer Entwicklung, sind befallene Drohnen oft missgebildet (verkürzter Hinterleib, verstümmelte Flügel und Gliedmassen). Befallene Jungbienen sterben frühzeitig.

Ausgewachsene befallene Bienen sind geschwächt, werden unruhig, pflegen ihre Brut schlecht und zeigen ein gestörtes Ausflugs- und Sammelverhalten. Auf den Bienen parasitierende Milben sind im Allgemeinen schlecht zu sehen. Bei hochgradigem Befall treten die Milben aber hinter den Rücken-



Abb. 1 Varroamilbe auf einer Biene  
Quelle: Blog Posts – Giles Honey, LLC

und Bauchschruppen hervor.

Ein hochgradiger Varroa-Befall schwächt Bienenvölker so stark, dass sie daran sterben können.

**Liechtensteiner Imker/innen halten sich an das empfohlene Behandlungskonzept des BGD.**

Die Auswertung der Behandlungsjournale und die Menge der abgegebenen Tierarzneimittel bestätigen, dass sich die Liechtensteiner Imker/innen an das vom ALKVW empfohlene und bewährte Behandlungskonzept des BGD halten.

Einzelne Imker/innen verfolgen alternative Bekämpfungsstrategien wie Hyperthermie, Brutentnahme und andere Formen der Varroareduktion. Wichtig ist dabei, dass die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden.

Kontakt:  
[bieneninspektor@bienen.li](mailto:bieneninspektor@bienen.li)



Unsere Affinität zu Bienen: Sozial kompetent, fleissig und als „Nestbauer“ tätig.



# 1.1. Varroa-Behandlungskonzept

Monat	Massnahmen	Merkblatt-Gruppe	
Februar			
März	Drohnenwabe einhängen und anschliessend mehrmaliges Ausschneiden der verdeckelten Drohnenbrut	Bremsen der Varroaentwicklung	
April			
Mai	Jungvolkbildung		
	Natürlichen Milbenbefall erheben Bei mehr als 3 Milben pro Tag → Notbehandlung	Varroadiagnose/ Notbehandlung	
Juni	Drohnerschnitt/Jungvolkbildung	Bremsen der Varroaentwicklung	
	Natürlichen Milbenbefall erheben Bei mehr als 10 Milben pro Tag → Notbehandlung oder sofortige Sommerbehandlung (mit oder ohne Ameisensäure)	Varroadiagnose/ Not- oder Sommerbehandlung	
Juli	1. Sommerbehandlung nach Wahl <u>ohne oder mit</u> Ameisensäure	Beginn 1. Juli-Hälfte Ohne Ameisensäure (Brutstopp, Bannwabe oder Komplette Brutentnahme)	Weitere Behandlungsmethoden
		oder	
		Beginn vor Ende Juli Mit Ameisensäure	Sommerbehandlung
August			
September	2. Sommerbehandlung	Beginn spätestens Mitte Sept. Immer mit Ameisensäure	Sommerbehandlung
Oktober			
	Natürlichen Milbenbefall erheben Bei mehr als 5 Milben pro Tag → sofortige Behandlung mit Oxalsäure	Varroadiagnose	
November			
Dezember	Oxalsäure-Behandlung im <u>brutfreien</u> Zustand	Winterbehandlung	
Januar	Behandlungstotenfall erheben Fallen innert 2 Wochen nach der Winterbehandlung über 500 Milben → Winterbehandlung wiederholen (Sprühen oder Verdampfen)	Varroadiagnose/ Winterbehandlung	

Varroaentwicklung bremsen
  Milbenbefall schätzen
  Behandeln




intelligenter Holzbau
→ [www.frommelt.ag](http://www.frommelt.ag)



Ein aus Ostpreussen stammender Genuss aus Honig, Gewürzen und Alkohol.

## Beitrag Cordi Good

Oft fragt man sich nach dem Schleudern vom Honig, was man mit dem Deckelwachs anstellen soll. Man kann neue Mittelwände giessen oder Salben und Kosmetik herstellen. In unserem Fall haben wir uns für einen süßen Honiglikör nach ostpreussischer Herkunft entschieden. Dem „Bärenfang“, auch Meschkinnes oder Petzfang genannt.

Dafür braucht man:

- 1500 gr Entdeckelungswachs
- 3 Liter Wodka
- 1 Liter Wasser
- 2 Zimtstangen
- 2 Vanilleschoten
- 5 Gewürznelken
- 1 Zitronenschale (Bio)

Um das ganze zusammen zu mischen, braucht es ein lebensmittel WWWechtes Gefäß, am besten gleich einen Honigeimer benutzen.



Abb. 1  
Zutaten für den Bärenfang  
Quelle: Cordi Good

Entdeckelungswachs mit dem Wodka übergießen und das Ganze ca. eine Woche ziehen lassen. Nach dieser Woche hat sich der Honig im Wodka aufgelöst und sich nahezu rückstandslos vom Wachs getrennt. Der Wachs schwimmt dann an der Oberfläche und kann mit einem Sieb entfernt werden.

Jetzt werden die restlichen Zutaten das Wasser, die Gewürze und die Zitronenschale dazugegeben. Für ca. 1-2 Monate kommt der Eimer in einen kühlen Raum, hier kann der Bärenfang reifen. Nach der Reifezeit werden die Gewürze herausgefischt und der Likör gefiltert. Wir haben hierfür einfach einen Kaffeefilter benutzt. Es kann auch ein Filtertuch oder ähnliches genommen werden. Zum Schluss den Bärenfang in schöne Flaschen füllen und geniessen.



Abb. 2  
Karikatur Bärenfang Honig  
Quelle: Monika Eberwein



Abb. 3  
Der abgesiebte und vom Honig gelöste Entdeckelungswachs



Abb. 4  
Der fertige Bärenfang abgefüllt in einer schönen Flasche  
Quelle: Cordi Good

**EIN PREIS, ALLES INKLUSIVE!**



**ENTRÜMPELUNG  
RÄUMUNG  
ENTSORGUNG**

Infos unter:  
[www.recycling-center.li](http://www.recycling-center.li)  
Tel. 00423 373 13 37

**EJ**  
ELKUCH JOSEF AG  
RECYCLING CENTER



Liebe Imkerinnen und Imker

Wie letztes Jahr im September berichtet, haben wir den «Nassenheider-Verdunster» in 20 Völkern an 6 verschiedenen Standorten in Liechtenstein ausprobiert. Die Ergebnisse decken sich mit den Erfahrungen meiner Betriebsberater Kollegen in der Schweiz.

Positiv zu erwähnen ist sicher die gleichbleibende Verdunstung bei stark schwankenden Temperaturen. Aber auch die negativen Punkte sollten erwähnt werden. Er ist etwas kompliziert in der Zusammensetzung und es kann sich Kondenswasser im Behälter sammeln.

Auf jedem Stand wurde zeitgleich auch der «Liebig-Verdunster» angewandt. Die Ergebnisse waren klar. Bei den «Nassenheider-Völkern» hatten wir 0% Königinnen Verluste. Bei den «Liebig-Völkern» hatten wir 15% Königinnen Verluste. Auch diese Zahlen decken sich mit den Erfahrungen der Kollegen in der Schweiz.

Durch die Corona-Situation konnten wir keinen Imkerhock abhalten um euch unsere Erfahrungen mitzuteilen. Dank Markus Beck konnten wir den «Nassenheider-Verdunster» mit der dazu passenden 60% Ameisensäure ins Sortiment aufnehmen und an die Imker abgeben.

Falls ihr Fragen habt, bitte einfach bei mir melden. Es ist von besonderer Wichtigkeit nur die starken und vitalen Völker in den Winter mitzunehmen. Aus diesem Grund habe ich euch die Kriterien der Völkerbeurteilung und Auslese noch einmal visualisiert.

<b>Serbelvolk</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• lückenhaftes Brutnest</li><li>• kein offenes Futter</li><li>• Futtermangel</li><li>• Keine Volksentwicklung erkennbar</li><li>• aggressives Verhalten</li></ul>	<b>Kleines aber gesundes Volk zum vereinen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• gesunde und vitale Bienen</li><li>• viel offenes Futter</li><li>• geschlossenes Brutnest</li><li>• Volksentwicklung erkennbar</li></ul>
---	--

### Passende Merkblätter:

- 4.7. Völkerbeurteilung und Auslese
- 4.7.3. Gesunde Völker erkennen
- 4.7.1. Völker vereinen
- 4.7.2. Völker abtöten

Alle Erläuterungen stützen sich auf die Merkblätter und das Betriebskonzept des Bienengesundheitsdienstes. Bei allen Aufgaben werden die jeweiligen Merkblätter angeführt oder verlinkt.

Der Bienengesundheitsdienst berät Sie gerne über die Gratisnummer 0800 274 274

(Montag bis Freitag 8 - 16.30 Uhr) oder via E-Mail an [info@apiservice.ch](mailto:info@apiservice.ch)

Downloads: [www.bienen.li/downloads-links/downloads-bienengesundheit-li.html](http://www.bienen.li/downloads-links/downloads-bienengesundheit-li.html)

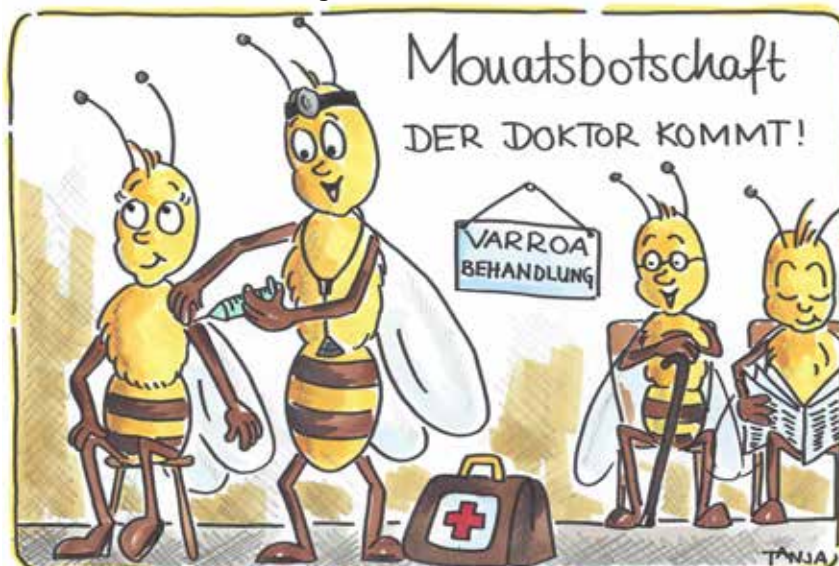
### Aufgaben im September:

2. Sommerbehandlung

- 1.2.1. Liebig
- 1.2.2. Nassenheider
- 1.2.3. FAM
- 1.2.4. Apidea
- 1.2.5. MAQS

Beste Grüsse

Marco Jehle-Radkohl  
Betriebsberater  
[bienenberatung@bienen.li](mailto:bienenberatung@bienen.li)



# Aktivitäten / Termine

Tag	Wann	Was	Ort und Zeit
Di	01.09.20	Imkerhock	Lehrbienenstand Vaduz, 19:30 Uhr
Fr	23.10.20	BZW Gemeinschaftsanlass	LW Zentrum Salez, 19:30 Uhr
Di	08.12.20	Ambrosiusfeier	Balzers, 17:00 Uhr
Fr	19.02.21	Imkerverein Generalvers.	Gemeindsaal Gamprin
Do	20.05.21	Weltbienentag Vortrag M. Ott	Rathausaal Vaduz
Sa	19.06.21	Schweizer Bienentag	Lyss Bildungszentrum, 08:30-16:00 Uhr

Online-Veranstaltungskalender auf der Internetseite von *Bienen.li* - Aufgrund der aktuellen Situation mit der Convid-19 Pandemie wird empfohlen, bei den Veranstaltern vorgängig anzufragen, ob der Anlass stattfindet.

ZEICHNUNGSFARBE FÜR KÖNIGINNEN:



**Zitat:** Willst du dich zu Bienen wagen, muss dein Herz in Reinheit schlagen. Denn es ist der Bienenpflicht, dass sie alle Sünder sticht.

Imkerspruch

## Unsere Geschenktasche kann auch Online bestellt werden!

Preise	Menge	CHF
Stückpreis	1	1.80
ab 10 Stk.	10	1.50
ab 20 Stk.	20	1.20
ab 50 Stk.	50	1.00
mehr als 50 Stk.	?	auf Anfrage



Einfach QR-Code Scannen oder folgenden Link eintippen;  
<https://www.bienen.li/downloads-links/shop.html>



Abb. 1  
 Geschenktasche  
 Liechtensteiner  
 Imkerverein  
 Quelle:  
 LiImker

